

Luzerner Gesundheits-Fachfrau geht an die WM nach Brasilien

Letzte Aktualisierung: 20. August 2015 13:04

Alexandra Najer vertritt die Schweizer Health-Profis an den Berufs-Weltmeisterschaften. Das bedeutet dasselbe wie im Fussball – hartes Training.

Alexandra Najer, 20, ist quasi offiziell die beste junge Fachfrau Gesundheit im Land, denn sie gewann letztes Jahr an den Schweizer Berufsmeisterschaften **SwissSkills**. Und jetzt gehört sie auch zum Nationalteam, das Mitte August die helvetische Berufsbildung an den «**World Skills Competitions**» in São Paulo vertreten wird. Dort kämpfen gut 1'200 Teilnehmer in 50 Berufsdisziplinen um WM-Ehren.

Alexandra Najer arbeitet seit 2011 im **Luzerner Kantonsspital** Sursee als Fachfrau Gesundheit. Ihre FaGe-Lehre schloss sie dort im letzten Jahr ab.

Skandinavier, Briten, Singapurer – alle sind woanders stark

Die Teilnehmerin aus dem Luzernischen werde sich weitere Fähigkeiten und Fertigkeiten aneignen müssen, um mit Berufskollegen und -kolleginnen aus aller Welt mithalten zu können, sagt Sabina Decurtins, Chefexpertin *Health and Social Care* bei der Organisation World Skills. Denn: «Wir bewegen uns auf internationalem Terrain, die Ausgangslage ist nicht für alle dieselbe.»

Zum Beispiel seien die Berufsleute aus Skandinavien in der Kommunikation ausgezeichnet ausgebildet, während sich jene aus England auffällig gut im Einsatz von Reha-Hilfsmitteln zeigten oder jene aus Italien in der sozialen Betreuung von Patienten brillierten.

«Grosses Engagement»

Tatsächlich erfuhr Alexandra Najer seit ihrer Schweizermeisterschaft ein intensives Training und Coaching, an dem sich das Luzerner Kantonsspital, das Bildungszentrum der Zentralschweizer Interessengemeinschaft Gesundheitsberufe **ZIGG** und die Gesundheits-Dachorganisation **OdASanté** beteiligten.

«Alexandra Najer hat bereits bei den Vorbereitungen auf die SwissSkills Bern 2014 ein grosses Engagement gezeigt. Es versteht sich von selbst, dass wir sie auch bei diesem nächsten Schritt unterstützen», sagt die Ausbildungschefin am Luzerner Kantonsspital, Ingrid Oehen.

[Diesem Artikel folgen](#)

[Artikel teilen](#)

Mehr zum Thema

Eine Volksinitiative soll ein Spital retten

Tamiflu gegen Durchfall

Universität Zürich erhält einen Direktor für Universitäre Medizin

Prämien-Zuschlag in elf Kantonen

Demenz: Nur keine Panik

Zufriedenheitsumfrage: ÖKK schwingt obenaus

La Tour Réseau de Soins: Wechsel an der Spitze

IVF Hartmann: Neuer Chef

Erfolgreich abnehmen? Ein verblüffender Schlüssel zum Gewichtsverlust

Spitzenzentren der Medizin-Forschung schliessen sich zusammen



Zum Kommentieren bitte einloggen.